

im Mai 2011

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

gerne laden wir Sie zu unserer ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2010 am Dienstag, den 21. Juni 2011, um **10.00 Uhr**, in den Mozartsaal der Liederhalle, Berliner Platz 1 - 3 in 70174 Stuttgart ein. Die Tagesordnung mit den Vorschlägen der Verwaltung ist auf den nachfolgenden Seiten dieser Mitteilung abgedruckt.

- **STINAG realisiert im Bereich Erneuerbare Energien erste Windpark- und Solar-kraftwerke, damit erste Cash Flow-Beiträge in 2010.**
- **Planmäßige Entwicklungsfortschritte des Projektportfolios von Windparks - Weite-rer Windpark in Rumänien in Errichtung.**
- **Immobilienbestand wird durch Beginn von Projektentwicklungen weiter verbessert.**
- **Getränkesegment durch Investition für die Zukunft strukturell neu ausgerichtet.**

Im konzernweiten Geschäftsverlauf in 2010 wurden in allen Segmenten zukunftsweisende Entwicklungen verzeichnet.

Der **Geschäftsbereich unternehmerische Beteiligungen im Bereich Windenergie** konnte nach mehr als zweijähriger Entwicklungsphase mit der Errichtung und Inbetriebnahme von zwei Windparks in Frankreich im vierten Quartal 2010, erste Projektrealisierungen abschließen. Die Strategie wurde dahingehend erweitert, dass die STINAG nicht nur ein Joint Venture mit der Entwicklungsgesellschaft EuroCape New Energy Ltd., sondern darüber hinaus direkt über 100%ige Projektgesellschaften Windparks im eigenen Portfolio im Bestand hält und betreibt. Einen ersten eigenen Windpark „Ferme Eolienne de Saint Pierre de Maillé I“ hat die STINAG Anfang der zweiten Jahreshälfte von der EuroCape erworben. Der von der EuroCape New Energy Ltd. zur Bau- und Finanzierungsreife entwickelte und mit einer Bankenfinanzierung unterlegte Windpark in Frankreich mit einer Nennleistung von 12 Megawatt und einem Investitionsvolumen von rund 20,8 Millionen Euro wurde im vierten Quartal 2010 ans Netz angeschlossen. Seit November 2010 werden daraus die gesetzlichen Einspeisevergütungen erlöst; die jährlichen Erlösbeiträge werden bei rund 2,5 Millionen Euro liegen. Damit hat die STINAG nunmehr begonnen mit eigenen Anlagen sauberen Strom aus Windkraft zu erzeugen. Ein weiterer im Bestand der EuroCape befindlicher Windpark wurde ebenfalls im November fertig gestellt und in Betrieb genommen.

Weitere Investitionen sind geplant und bereits begonnen. Bereits im Oktober 2010 wurde mit dem Bau des in 2009 erworbenen sowie genehmigten Windparks in Rumänien mit 9 Megawatt begonnen. Die Fertigstellung ist bis Ende des ersten Halbjahres 2011 vorgesehen. Darüber hinaus wurden zum Ende des Jahres weitere Investitionen zur Errichtung von Windparks in Frankreich beschlossen. Unser Joint Venture EuroCape wird diese Kraftwerke im Jahr 2011 schlüsselfertig an STINAG übergeben. Ziel ist es hierbei, eine installierte Leistung von mindestens 50 MW im eigenen Bestand zu halten. Auch die Bestandsprojekte der EuroCape New Energy Ltd. konnten in 2010 weiter entwickelt werden. Dabei lag der Schwerpunkt bei Windparkprojekten mit hohem und zeitlich nahe Realisierungspotenzial in Italien, Polen, Ukraine und Frankreich. Allerdings nahmen behördliche Genehmigungsprozesse einen längeren zeitlichen Rahmen in Anspruch als geplant, bewegen sich aber im erwarteten normalen Bereich einer solchen Entwicklung.

Durch fehlende Auftragsrealisierung, einhergehend mit den nach wie vor nicht befriedigenden und zurückhaltenden Marktstrukturen von Projektfinanzierungen, musste der Windkraftanlagenhersteller, eviag AG, in 2010 weiterhin mit der Verschiebung von Projekten sowie mit margenarmen Auftragsabwicklungen kämpfen. Zwecks Kostenreduktion und Bündelung der Kernkompetenzen wurde Mitte der zweiten Jahreshälfte 2010 mit dem Lizenzgeber eine Servicekooperation vereinbart. Die weiter unbefriedigend verlaufende Geschäftsentwicklung des Windkraftanlagenbauers eviag AG machte eine weitere Beteiligungsabschreibung zur Risikovorsorge erforderlich.

Neben dem Bereich Windenergie wurde Mitte des abgelaufenen Geschäftsjahres die auf den Gebäuden des SINNER Areals installierte Photovoltaikanlage mit rund 0,9 Megawatt und einem Investitionsvolumen von 2,3 Millionen Euro in Betrieb genommen. Auch hier konnten erste Stromerlöse für das zweite Halbjahr 2010 vereinnahmt werden.

Im **Immobilienbereich** setzen wir unsere Bestandspflege und Optimierung durch Immobilienentwicklungen und -verkäufe fort. Ein weiterer Schritt wurde mit der Immobilienentwicklung, „Marktstraße“, einer Handelsimmobilie mit ergänzenden kleinteiligen Büroflächen in Stuttgarter Toplage, geschaffen. Im vierten Quartal 2010 wurde die Baugenehmigung erteilt sowie ein langjähriger Mietvertrag mit dem Hauptmieter abgeschlossen, so dass im Januar 2011 die Projektrealisierung mit den Abbrucharbeiten begonnen werden konnte. Bis Mitte 2012 werden dort ca. 4.200 m² Handels- und Büroflächen an die Mieter übergeben werden. Daneben konnten trotz der schwierigen Immobilienmarktsituation Immobilienverkäufe erreicht werden. So führten langwierige Vermarktungsverhandlungen bei der SINNER AG, mit der Veräußerung einer größeren Immobilie, zum Erfolg. Aufgrund fehlender interessanter Immobilienangebote wurden in 2010 keine Investitionen in Bestandsobjekte getätigt.

Im **Geschäftssegment Getränke**, welches ausschließlich den Moninger Holding AG Konzern mit der Brauereitochtergesellschaft Hatz-Moninger Brauhaus GmbH umfasst, wurde ebenfalls ein entscheidender Schritt in die Zukunft umgesetzt. Nach der vorbereitenden Ausgliederung der Brauerei Moninger in eine 100%ige Tochtergesellschaft in 2009, wurde mit Wirkung zum 01. Mai 2010 das Absatz- und Markengeschäft der Hofbrauhaus Hatz AG, Rastatt, von der neu firmierenden Hatz-Moninger Brauhaus GmbH sowie Teile der Brauereitechnik aus der Betriebsstätte des Hofbrauhauses Hatz in Rastatt von der neu gegründeten STINAG Technikverpachtung GmbH erworben. Neben der spürbaren qualitativen Verbesserung der Brauereitechnik, bringt der erworbene Umsatz eine nachhaltige Verbesserung der Ertragslage. Damit kann das Getränkesegment gesichert in die Zukunft geführt werden.

Geschäftsverlauf 2010

STINAG Stuttgart Invest AG

Der Schwerpunkt des Geschäftsverlaufes der STINAG Stuttgart Invest AG in 2010 war insbesondere durch konzerninterne Finanzierungen für weitere Investitionen der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften geprägt. Dabei lag der Schwerpunkt der Investitionen im Bereich der Erneuerbaren Energien.

Das in 2010 erzielte Jahresergebnis der STINAG Stuttgart Invest AG in Höhe von 11,5 Millionen Euro (Vorjahr 11,5 Millionen Euro) war wie in den Vorjahren holdingstypisch, durch das Beteiligungs- und Finanzergebnis von 12,7 Millionen Euro (Vorjahr 6,9 Millionen Euro) geprägt. Die Ertragsseite bewegte sich mit 18,0 Millionen Euro deutlich über dem Vorjahr (11,9 Millionen Euro). So ließ der stabile Geschäftsverlauf der Immobilientochtergesellschaften eine Ausschüttung an die STINAG AG von 8,3 Millionen Euro, nach 3,9 Millionen Euro im Vorjahr, zu. Des Weiteren waren die Ergebnisübernahmen im Rahmen bestehender Ergebnisabführungsverträge durch Zins- und Ertragssteuereffekte sonderbeeinflusst und lagen bei 9,3 Millionen Euro (Vorjahr 6,5 Millionen Euro). Die Zinsaufwandsseite lag mit 5,3 Millionen Euro leicht über dem Vorjahresniveau.

STINAG Stuttgart Invest AG – Konzern

Im **Immobiliensegment** bewegte sich zum 31. Dezember 2010 die Gesamtleistung bei 19,1 Millionen Euro, nach 18,6 Mio. Euro im Vorjahr. Der Anstieg ist auf die erstmalig ganzjährige Einbeziehung der Mieterlöse des Mitte 2009 erworbenen Geschäftshauses auf der Königstraße zurückzuführen. Die operativen Aufwendungen verzeichneten einen leicht unter dem Vorjahr liegenden Verlauf. Das operative Ergebnis betrug damit 11,1 Millionen Euro.

Das **Geschäftssegment Getränke** war in 2010 vor allem von der Investition mit dem Erwerb des Marken- und Absatzgeschäftes durch die Hatz-Moninger Brauhaus GmbH mit Wirkung zum 01. Mai 2010 geprägt. Die Gesamtleistung konnte auf 15,6 Millionen Euro (Vorjahr: 14,6 Millionen Euro), trotz der rückläufigen Absatzentwicklung aus dem Lohnbrau- und Handelswarengeschäft, durch den seit 01. Mai 2010 hinzugekommenen Absatz der Marke Hatz erhöht werden. Allerdings lag die Aufwandsseite mit 17,6 Millionen Euro durch die Übernahme und Zusammenführung des Brauereigeschäftes deutlich über dem Vorjahresniveau. Zum einen verursacht durch die Mitarbeiterübernahme und der damit verbundenen Restrukturierungsmaßnahmen zur Erreichung von nachhaltigen Kosteneinsparungen. Zum anderen durch eine zeitlich begrenzte Betriebsführung an zwei Brauereistandorten. Mit dieser Investition ins Brauereigeschäft ist nun ein erster wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Stabilisierung des Geschäftsfeldes Getränke geleistet.

Das **Finanz- und Beteiligungssegment** konnte in 2010 durch erste Inbetriebnahmen von Wind- und Solarparks im Bereich Erneuerbare Energien zeitanteilig Umsatzerlöse verzeichnen, so dass sich die Gesamtleistung auf 5,5 Millionen Euro (Vorjahr 4,9 Millionen Euro) erhöhte. Das nach wie vor negative Ergebnis von assoziierten At-equity bilanzierten Unternehmen im Bereich Erneuerbare Energien führte im Finanz- und Beteiligungssegment zu einem Ergebnis vor Ertragsteuern von -3,9 Millionen Euro nach -9,2 Millionen Euro im Vorjahr.

Insgesamt lag der Konzernjahresüberschuss im Geschäftsjahr 2010 bei rund 5,3 Millionen Euro, nach 3,7 Millionen Euro im Vorjahr.

Dividendenausschüttung

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der STINAG Stuttgart Invest AG, Stuttgart, je Stückaktie eine Dividende von 0,41 EUR sowie einen Sonderbonus (einmalig) von 0,34 EUR, insgesamt 0,75 EUR auszuschütten. Damit beträgt die Ausschüttungssumme 11,2 Millionen Euro. Der darüber hinaus verbleibende Gewinn von 10,9 Millionen Euro wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

STINAG Stuttgart Invest AG

Der Vorstand